

AGENDA AUSTRIA

*Hohe Ausgaben,
wenig Wachstum*

WIEN. Österreichs Wirtschaft wird heuer deutlich schwächer wachsen als der EU-Durchschnitt. Das ist das Ergebnis der jüngsten EU-Wirtschaftsprognose. Generell erwartet die EU-Kommission, dass die heimische Wirtschaft in diesem Jahr schrumpft. Aber auch insgesamt entwickelt sich Österreich seit Ausbruch der Corona-Krise trotz hoher Staatsausgaben schwach, meldet der Think-Tank Agenda Austria.

Österreich ganz hinten

Verglichen mit der Wirtschaftsleistung aus dem Jahr 2019 befindet sich Österreich mit seinem Wachstum an drittletzter Stelle, nur Deutschland und Tschechien liegen noch schlechter. Inklusiv 2025 (Prognose) geht es noch eine Platzierung nach unten. Gleichzeitig lagen die preisbereinigten Staatsausgaben in Österreich durchschnittlich um zehn Prozent höher als 2019. Im EU-Durchschnitt waren die Ausgaben um neun Prozent höher.

„Es wurde viel Geld für die Bewältigung der Krisen ausgegeben, nachhaltiger Erfolg sieht aber anders aus“, sagt Agenda Austria-Ökonom Hanno Lorenz.

Die Herausforderungen für die Wirtschaft sind groß: hohe Energiepreise, rasant steigende Lohnstückkosten und eine schwache Weltkonjunktur. Spätestens im Wahljahr 2024 sollten die Weichen auf Wachstum gestellt werden: „Ansatzpunkte gäbe es genügend, von besseren Investitionsbedingungen, schnelleren Genehmigungsverfahren bis hin zu höheren Arbeitsanreizen für die Beschäftigten“, so Lorenz.

© PantherMedia.net/Sergij Kolesnyk



Die VIG ist seit 27 Jahren in Ungarn (Bild: Budapest) vertreten und mit einem Marktanteil von über 19 Prozent Marktführer.

VIG legt in Ungarn zu

Die Vienna Insurance Group erhöht als Marktführer ihren Anteil am Ungarn-Geschäft von 55 auf 90 Prozent.

BUDAPEST/WIEN. Die Vienna Insurance Group (VIG) hat einen Kaufvertrag zum Erwerb von 35% der ungarischen Holdinggesellschaft VIG Magyarországi Befektetési Zrt. unterzeichnet, welche derzeit von der ungarischen Staatsholding Corvinus gehalten werden.

Nach Abschluss der Transaktion erhöht sich der Anteil der VIG an der Holding von 55 auf 90%, Corvinus bleibt mit zehn Prozent beteiligt. Vorbehaltlich der Zustimmung durch die un-

garische Nationalbank wird das Closing für Ende November 2023 erwartet.

Langfristige Markenstrategie

Die Vienna Insurance Group hat im März 2022 die ungarischen Gesellschaften der niederländischen Aegon-Gruppe erworben. Zur Steuerung der ungarischen VIG-Gesellschaften wurde die Holding VIG Magyarországi Befektetési Zrt. gegründet, an der sich der ungarische Staat mit 45% beteiligt hat. „Wir verfol-

gen in Ungarn wie in allen unseren Ländern eine langfristige Marktstrategie. Mit dem Rückkauf betonen wir unser nachhaltiges Engagement am ungarischen Markt und freuen uns über die Fortführung der strategischen Partnerschaft mit der ungarischen Regierung“, sagt VIG-CEO Hartwig Löger. Die beiden operativ tätigen Versicherungsgesellschaften Alfa und Union spielten heuer im ersten Halbjahr ein Prämienvolumen von 403 Mio. € ein. (rk)

© Petra Rautenstrauch



Valerie Brugger am Steuer

Leitungsfunktion bei der Wiener Städtischen.

WIEN. Mit 1. Jänner 2024 wird Valerie Brugger (40) die Innovations-, Digital Sales- und Marketing-Agenden der Wiener Städtischen Versicherung verantworten. Sie folgt in dieser Funktion Karin Kafesie, die zur Vienna Insurance Group wechselte. Die gebürtige Wienerin verantwortete zuletzt erfolgreich das Marketing für die Consumer Electronics Sparte

des südkoreanischen Technologiekonzerns Samsung in Österreich, davor war sie als Senior Marketing Managerin bei Uber tätig, wo sie für die Wachstums-, Brand- und Kommunikationsstrategie zuständig war. Brugger hat an der Universität Manchester „International Management“ studiert und mit First Class Honours den Bachelor of Science abgeschlossen. (rk)